

Beratungszentrum
Laubach und Grünberg



Jahresbericht 2020

Beratungszentrum Laubach und Grünberg

Gesamtangebot

Beratungszentrum Laubach und Grünberg
www.vpst-laubach.de

Marktplatz 3
35321 Laubach
Tel: 0 64 05 – 90 236
Fax: 0 64 05 – 90 218
Email:
bzl-info@vpst-laubach.de

Neustadt 58
35305 Grünberg
Tel: 0 64 01 – 90 236
Fax: 0 64 01 – 90 218
Email:
bzg-info@vpst-laubach.de

Mitglied im



unterstützt durch



Jahresbericht 2020

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Zur allgemeinen Situation des Beratungszentrums Laubach und Grünberg im Jahr 2020	2
Danksagung	5
Fälle, Personen und Gespräche: Gesamtzahlen	6
Erziehungsberatungsstelle (EB)	10
Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle (PSKB)	14
Drogen- und Suchtberatung (DS)	16
Psychosoziale Prävention: Projekte und Angebote	18
Kooperation und Vernetzung	20

Vorwort

Der **VPsT - Verein für Psychosoziale Therapie e.V.** wurde 1981 auf Initiative von Prof. Dr. Dr. Horst-Eberhard Richter gegründet und übernahm die Trägerschaft der 1979 im Rahmen der Psychiatrie-Enquete gegründeten Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle (PSKB) Laubach.

1990 wurde die Jugend- und Drogenberatungsstelle in Grünberg eingerichtet. Im Jahr 1997 fusionierten diese beiden Einrichtungen zum „**Beratungszentrum Laubach und Grünberg**“. Auf diese Weise konnten die Angebote beider Beratungsstellen erhalten und zugleich um neue zusätzliche Aufgabenbereiche erweitert werden, orientiert am Beratungsbedarf der Region. Der Begriff „Zentrum“ bezeichnet die Integration von Diensten und Angeboten unter dem Dach *einer* Einrichtung, mit mehreren Anlaufstellen, die nach regionalen Erfordernissen sinnvoll verteilt sind. Mit der Fusionierung wurde eine langjährige Erkenntnis umgesetzt, dass Beratungsangebote in ländlichen Regionen integrativ, ganzheitlich und nicht an enge Spezialisierungen gebunden sein sollten.

Seit dem Jahr 2000 ergänzt die „**Tagesstätte Laubach**“, seit 2002 das „**Betreute Wohnen Laubach**“ diesen psychosozialen Basisdienst und damit die Gesamtkonzeption des Vereins.

Als fachlich anerkannter Träger für integrierte psychosoziale Therapie im östlichen Landkreis Gießen greift der **VPsT - Verein für Psychosoziale Therapie e.V.** inzwischen auf eine mehr als 40 Jahre gewachsene Erfahrung zurück.

Zum Anlass seines 40-jährigen Bestehens veranstaltet der VPST unter anderem gemeinsam mit dem Kino Traumstern in Lich eine Filmreihe zu den Themenkomplexen „Erziehungsprobleme, Psychische Erkrankungen und Suchterkrankungen“. Bis zu acht Filme sollen gemeinsam gezeigt werden.

Nach dem gelungenen Auftakt mit „Systemsprenger“ im Oktober 2019 fiel die für das Frühjahr 2020 geplante Vorführung des Films „Ben is back“ aus dem Bereich Sucht dem Lockdown zum Opfer.

Fortgesetzt werden konnte die Reihe im Juli mit dem Film „Captain Fantastic“ aus dem Bereich Erziehung und psychische Erkrankung.

Im Anschluss an die Vorführung gab es für das Publikum die Möglichkeit, inhaltliche Fragen zu stellen und zu diskutieren. Hierfür stand ein Fachteam bereit, bestehend aus Mitarbeiter*innen des Jugendamtes Landkreis Gießen, Grundschullehrer*innen und Berater*innen des VPST.

Im Rahmen des „Tag der seelischen Gesundheit“ zeigten wir im Kino Traumstern den Film „Die Überglücklichen“ aus dem Bereich PSKB. Auch hier gab es im Anschluss die Möglichkeit, Fachleute und Betroffene zu dem Thema psychische Erkrankungen zu befragen.

Zur allgemeinen Situation des Beratungszentrums Laubach und Grünberg im Jahr 2020

Als psychosozialer Basisdienst ist das „Beratungszentrum Laubach und Grünberg“ eine Anlaufstelle bei einem breiten Spektrum psychosozialer Problemlagen. Das Beratungs- und Hilfsangebot umfasst Hilfe in Erziehungsfragen, bei Suchtproblemen, in Lebenskrisen, bei seelischen Belastungen und psychischen Erkrankungen. Das Gesamtangebot besteht aus:

- Erziehungsberatungsstelle (EB)
- Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle (PSKB)
- Drogen- und Suchtberatungsstelle (DS).

Das „Beratungszentrum Laubach und Grünberg“ stellt ein niedrighschwelliges, leicht zugängliches und auf die individuelle Situation der Anfragenden zugeschnittenes Kontakt-, Beratungs- und Betreuungsangebot bereit, in dessen Rahmen eine kostenlose fachliche Beratung mit bedarfsorientierten Sprech- und Beratungszeiten erbracht wird.

Die beiden Standorte des Beratungszentrums sind Laubach und Grünberg

Zusätzlich werden Außensprechstunden in Hungen, Reiskirchen und Fernwald angeboten sowie eine reine Erziehungsberatungsstelle in Lich (siehe hierzu Seite 13, Punkt 3). Damit ist eine ortsnahe Erreichbarkeit für Personen aus dem östlichen Teil des Landkreises gegeben.

In allen Angeboten des Beratungszentrums gibt es ein Kontinuum von eher „einfachen Anfragen“ mit umrissenen problemfokussierten Fragestellungen bis hin zu komplexen Fallkonstellationen, in denen neben dem Arbeiten in einem variablen Setting (Einzel-, Paar-, Familiengespräche) oftmals eine intensive Kooperation mit anderen involvierten Einrichtungen (Jugendamt, Schule, Einrichtungen des Gesundheitswesens etc.) erforderlich ist. Der zeitliche Umfang von Beratungsprozessen reicht von kurzfristigen Beratungen bis hin zu mittel- und langfristigen Begleitungen und Betreuungen; letztere insbesondere bei den beiden Gruppen der chronisch psychisch erkrankten Menschen sowie der in Substitutionsbehandlung befindlichen Opiatabhängigen.

Die Beratungen finden generell sowohl im persönlichen Setting wie auch telefonisch oder per Video-Chat statt.

Mit Beginn der Pandemie wurden Beratungstermine vermehrt per Telefon und/oder per Video angeboten sowie in Form von „Spaziergängen“ an der frischen Luft.

Zusätzlich wurde von uns für diese Zeit ein **Krisentelefon** eingerichtet, um in Notfällen außerhalb der Sprechzeiten und am Wochenende erreichbar zu sein.

Über unsere **Homepage** haben wir darauf hingewiesen, dass wir weiterhin erreichbar sind. Unsere Klient*innen und Kooperationspartner (z.B. Ärzte, Kliniken, soziale Einrichtungen) wurden persönlich von uns angeschrieben und hiervon informiert.

Das Beratungszentrum Laubach und Grünberg konnte im Berichtsjahr 2020 über 3 Stellen für pädagogisch-therapeutisches Personal verfügen. Deren Einsatz verteilt sich in etwa gleich über die beiden Standorte Laubach und Grünberg.

Nach wie vor wird das Beratungszentrum stark in Anspruch genommen durch Multiproblemfamilien, bei denen materielle, soziale und psychische Probleme ineinander verweben sind. Die Zielsetzung in der Beratung und Betreuung in solchen Fällen besteht vornehmlich darin, als Ansprechpartner und Anlaufstelle in belastenden Situationen zu fungieren.

In der Arbeitsweise des Beratungszentrums wird ein offenes Profil von Beratungsangeboten durch spezifische Leistungen für umschriebene Zielgruppen ergänzt und abgerundet. Zwar deckt das offene Angebot des BZ im Einzel-, Paar- bzw. Familiensetting Hilfestellungen bei einer Fülle von Problemlagen ab, bei bestimmten Themen hat es sich jedoch bewährt, zielgruppenspezifische Angebote und Projekte vorzuhalten.

Ein zweites wesentliches Merkmal der Arbeit des „Beratungszentrum Laubach und Grünberg“ besteht darin, dass die Beratungen und Betreuungen mit Angeboten verknüpft werden, die einen präventiven Charakter aufweisen. Daher bilden Maßnahmen der psychosozialen Prävention den Sockel sämtlicher Beratungs- und Betreuungsangebote des Beratungszentrums.

Die pädagogisch-therapeutischen Fachkräfte des Beratungszentrums stehen anderen Institutionen in unserem Einzugsgebiet als insoweit erfahrene Fachkräfte (IseF) zur Verfügung (im Falle von psychischer oder Suchterkrankung der Eltern sowie bei Überforderung, nicht förderlichem Erziehungsverhalten bzw. Vernachlässigung). In regelmäßigen Treffen mit den anderen Fachdiensten, die sich dieser Aufgabenstellung ebenfalls widmen (Kinderschutzbund, Wildwasser, Suchthilfezentrum Gießen, Ärztlich-Psychologische Beratungsstelle, Erziehungsberatungsstelle und Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle des Caritasverbandes sowie die Jugendämter von Stadt und Landkreis Gießen), werden Erfahrungen ausgetauscht und gemeinsam ausgewertet.

Danksagung

Wir möchten uns bei allen Personen und Institutionen bedanken, die das Beratungszentrum Laubach und Grünberg in vielfältiger Weise unterstützt und gefördert haben.

Unser Dank gilt

- dem Kreisausschuss des Landkreises Gießen
- den Gemeindevertretungen, Bürgermeistern und Gemeindeverwaltungen von Laubach, Grünberg, Hungen, Reiskirchen und Fernwald sowie
- dem Landeswohlfahrtsverband Hessen

für die ideelle Unterstützung und die Bereitstellung der erforderlichen finanziellen Zuwendungen.

Außerdem danken wir Privatpersonen und Organisationen, die unsere Arbeit mit Spenden unterstützt haben.

Insbesondere gilt unser Dank den Mitgliedern und dem Vorstand des **Fördervereins** für das Beratungszentrum Laubach und Grünberg. Deren unermüdlichem Engagement ist es wesentlich mit zu verdanken, dass finanzielle Mittel für den Erhalt unserer Einrichtung zusammengetragen und die Angebote des Beratungszentrums in der Bevölkerung weiter bekannt gemacht werden konnten.

Das Jahr 2020 hat uns alle vor besondere Herausforderungen gestellt. An dieser Stelle möchten wir all unseren Mitarbeitenden einen besonderen Dank aussprechen für ihre kreativen Ideen, Flexibilität und Einsatzbereitschaft unter erschwerten Bedingungen.

Fälle, Personen und Gespräche: Gesamtzahlen

Auch im Berichtsjahr 2020 sind die Angebote des Beratungszentrums Laubach und Grünberg gut nachgefragt worden. Nach wie vor ist das Beratungszentrum für viele Menschen mit psychosozialen Problemen eine wichtige Anlaufstelle im östlichen Landkreis Gießen.

Allerdings hatte der harte Lockdown aufgrund der Corona-Pandemie auch Auswirkungen auf unsere Arbeit. Zwar standen wir den Hilfesuchenden zeitlich ohne Unterbrechung zur Verfügung, die persönlichen Beratungsgespräche jedoch mussten ausgesetzt werden und Telefon- oder Onlineberatungen weichen.

Die **Gesamtzahl** der durch das Beratungszentrum im Jahr 2020 beratenen und betreuten **Fälle** beträgt **459** und liegt damit unter der des Vorjahres (551).

Die Anzahl der beratenen und betreuten **Personen** betrug **706** (gegenüber 861 im Vorjahr).

Auch die Zahl der insgesamt durchgeführten Beratungsgespräche liegt mit **1598** unter dem Niveau des Vorjahres (mit 2260 Gesprächen).

Dabei ist die Zahl der Neuanmeldungen und Erstberatungen beinahe identisch zum Vorjahr – die Weiterbetreuungen/Folgeberatungen dagegen sind deutlich gesunken. Den Rückgang der Fall- und Gesprächszahlen in den Angebotsschwerpunkten Erziehungsberatung und Drogen- und Suchtberatung führen wir u.a. auf die spürbare Verunsicherung der Klient*innen zurück, welche Anlaufstellen überhaupt erreichbar sind und natürlich auf die Angst vor Ansteckung mit dem Virus. Während der Schließungen von Kitas und Schulen blieben außerdem deren Vermittlungen von Eltern an uns zwecks Erziehungsberatung aus.

Für viele unserer Klient*innen in den o.g. Angebotsschwerpunkten war zudem das Telefon- und Online-Angebot keine Alternative zur persönlichen Beratung.

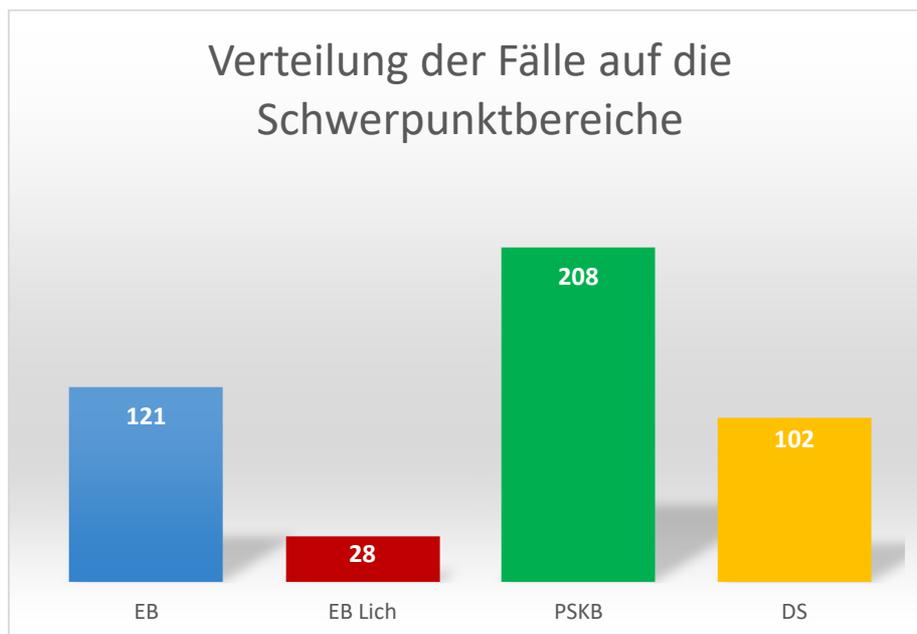
Im Bereich der PSKB dagegen konnten wir eine Zunahme bei den Neuanmeldungen feststellen. Die Pandemie hat viele Krisen ausgelöst, der Beratungsbedarf und Leidensdruck ist gestiegen, sodass hier unser Angebot der Telefon- oder Videoberatung sehr viel besser angenommen wurde, als in den anderen Bereichen.

Im Folgenden werden die Beratungsfälle sowie die Beratungsgespräche statistisch aufgeschlüsselt, gegliedert jeweils nach den drei **Beratungsangeboten**:

- EB = Erziehungsberatung
- PSKB = Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle
- DS = Drogen und Suchtberatung.

Die **Erziehungsberatungsstelle Lich**, die seit Februar 2015 das Angebot des Beratungszentrums in Gestalt einer Außensprechstunde abrundet, wird durch den Landkreis Gießen gesondert finanziert. Die Werte werden daher in einer eigenen Spalte neben der Erziehungsberatung dargestellt.

Beratungsfälle im Berichtsjahr 2020	EB	EB Lich	PSKB	DS	Gesamt
Neufall	86	17	124	59	286
Fallübernahme aus dem/n Vorjahr/en	35	11	84	43	173
Summe	121	28	208	102	459



Anzahl der Beratungen	EB	EB Lich	PSKB	DS	Gesamt
Erstberatungen	86	17	124	59	286
Folgeberatungen	254	83	616	359	1312
Summe	340	100	740	418	1598

Eine summarische Zusammenstellung von **beendeten Maßnahmen** sowie von **Wohnort, Geschlecht** und **Staatsangehörigkeit** (jeweils bezogen auf die Beratungsfälle) ergibt das folgende Bild:

Beendete Maßnahmen	EB	EB Lich	PSKB	DS	Gesamt
einvernehmlich beendet	23	3	28	14	68
Abbruch durch Beratungsstelle	2	0	0	0	2
Abbruch durch Klienten	10	1	13	13	37
Letzter Kontakt vor 6 Monaten	34	9	44	30	117
Weiterverweisung an andere Stelle	10	1	8	5	24
Keine Angabe	2	0	5	1	8
Summe	81	14	98	63	256

Wohnort	EB	EB Lich	PSKB	DS	Gesamt
Stadt Gießen	2	0	0	1	3
Landkreis Gießen	113	28	182	92	415
außerhalb LK Gießen	4	0	21	9	34
Keine Angabe	2	0	5	0	7
Summe	121	28	208	102	459

Wohnorte im Landkreis (ohne Stadt Gießen)	EB	EB Lich	PSKB	DS	Gesamt
Langgöns	1	0	1	0	2
Linden	0	1	1	1	3
Pohlheim	0	1	3	0	4
Hungen	20	4	19	8	51
Lich	0	21	13	4	38
Grünberg	44	0	51	41	136
Laubach	25	0	62	22	109
Allendorf	1	1	2	1	5
Lollar	0	0	0	0	0
Rabenau	4	0	3	3	10
Staufenberg	0	0	0	0	0
Buseck	3	0	3	4	10
Fernwald	7	0	11	1	19
Reiskirchen	8	0	12	7	27
Biebertal	0	0	0	0	0
Heuchelheim	0	0	0	0	0
Wettenberg	0	0	1	0	1
Keine Angabe	0	0	0	0	0
Summe	113	28	182	92	415

Geschlecht (Hauptperson)	EB	EB Lich	PSKB	DS	Gesamt
weiblich	87	23	122	39	271
männlich	33	5	80	63	181
unbekannt	1	0	6	0	7
Summe	121	28	208	102	459

Staatsangehörigkeit	EB	EB Lich	PSKB	DS	Gesamt
deutsch	101	22	175	71	369
deutsch mit Migrationshintergrund *	4	0	7	7	18
nicht deutsch	13	6	19	15	53
Keine Angabe	3	0	7	9	19
Summe	121	28	208	102	459

Es folgen nun statistische Angaben für die jeweiligen Angebote: Weiterhin werden Projekte und Angebote aus diesen Bereichen kurz vorgestellt.

Erziehungsberatungsstelle (EB)

1. Statistische Angaben

Altersgruppe der zu Beratenden	EB	EB Lich
0 bis 13 Jahre	98	29
14 bis 17 Jahre	33	7
18 bis 21 Jahre	12	1
22 bis 26 Jahre	7	1
27 bis 29 Jahre	11	2
30 bis 39 Jahre	44	9
40 bis 49 Jahre	50	7
ab 50 Jahre	14	5
Keine Angabe	36	4
Summe	305	65

Altersgruppe der Kinder/Jugendlichen, welche Grund der Beratung sind	EB	EB Lich
0 bis 2 Jahre	7	3
3 bis 5 Jahre	15	7
6 bis 8 Jahre	26	5
9 bis 11 Jahre	33	6
12 bis 14 Jahre	25	5
15 bis 17 Jahre	17	5
ab 18	6	1
Keine Angabe	0	0
Summe	129	32

Familienstand der zu Beratenden	EB	EB Lich
ledig	81	17
verheiratet / Lebenspartner	108	19
getrennt lebend	52	13
geschieden	37	7
verwitwet	0	0
Keine Angabe	27	9
Summe	305	65

Art der Kontaktaufnahme / Erstkontakt hergestellt	EB	EB Lich
Eigeninitiative	111	25
Familie / Angehörige	2	0
Nachbarn / Freunde / Kollegen	0	0
Kita / Schule	3	1
Arzt / Klinik	0	0
Jugendamt / Behörden	3	2
Polizei / Staatsanwaltschaft / Gericht	0	0
Vermittlung durch Dritte	0	0
Sonstiges	2	0
Keine Angabe	0	0
Summe	121	28

Art der Beratung	EB	EB Lich
persönliches Beratungsgespräch	204	57
telefonisches Beratungsgespräch	136	38
Gruppenangebot	0	0
Sonstiges	0	5
Summe	340	100

ursprünglicher Anlass der Beratung	EB	EB Lich
Verhaltensauffälligkeiten	2	0
Entwicklungsauffälligkeiten	7	0
Erziehungsprobleme	49	15
Beziehungsprobleme	10	1
Kita-/ Schul-/ Ausbildungsprobleme	5	0
Straftat	0	0
Misshandlung	1	0
sexueller Missbrauch	0	0
Materielle Not / Finanzielle Probleme / Schulden	0	0
Prozessbegleitung (Gerichtsverfahren)		
Psychische Probleme	4	1
Problem bi-nationale Familie	0	0
Begleiteter Umgang	0	0
Lern-/ Leistungsprobleme	0	0
Probleme mit Arbeit und LU / Arbeitslosigkeit	0	0
Suchtprobleme / Abhängigkeiten	1	0
Trennung / Scheidung	40	10
Sonstiges	2	1
Summe	121	28

Schwerpunkt 1 der Beratung	EB	EB Lich
Verhaltensauffälligkeiten	4	0
Entwicklungsauffälligkeiten	9	0
Erziehungsprobleme	42	14
Beziehungsprobleme	11	1
Kita-/ Schul-/ Ausbildungsprobleme	5	0
Straftat	0	0
Misshandlung	1	0
sexueller Missbrauch	0	0
Materielle Not / Finanzielle Probleme / Schulden	0	0
Prozessbegleitung (Gerichtsverfahren)		
Psychische Probleme	6	1
Problem bi-nationale Familie	0	0
Begleiteter Umgang	0	0
Lern-/ Leistungsprobleme	0	0
Probleme mit Arbeit und LU / Arbeitslosigkeit	0	0
Suchtprobleme / Abhängigkeiten	2	0
Trennung / Scheidung	39	9
Sonstiges	2	3
Summe	121	28

Anzahl der Beratungen pro Fall bei beendeten Maßnahmen	EB	EB Lich
1 - 2 Kontakte	43	10
3 - 5 Kontakte	20	1
6 - 10 Kontakte	12	3
11 und mehr	6	0
Summe	81	14

2. Projekte und Angebote in der Erziehungsberatungsstelle

Der Präventionskurs „**Mein Baby verstehen**“ – **Ein Kurs für eine entspannte Eltern-Kind-Beziehung** konnte aufgrund der Kontaktbeschränkungen nur mit einzelnen Eltern bzw. Elternteilen durchgeführt werden und nicht wie üblich als Gruppenangebot.

3. Erziehungsberatungsstelle (EB) Lich

Die Erziehungsberatungsstelle in Lich, die am 18.02.2015 in Gestalt einer Außenprechstunde des „Beratungszentrum Laubach und Grünberg“ in den Räumen des Katholischen Gemeindehauses in Lich, Ringstraße 15 ihren Betrieb aufgenommen hat, hält ein leicht zugängliches, auf die individuelle Situation der Anfragenden zugeschnittenes Beratungs- und Hilfsangebot vor.

Im Berichtsjahr 2020 sind insgesamt 100 Beratungsgespräche in 28 Beratungsfällen durchgeführt worden. Aufgrund der Kontaktbeschränkungen wurden davon 38 Gespräche telefonisch und 5 Gespräche per Videokonferenz durchgeführt. Dies unterstreicht, dass auch dieses Angebot weiterhin sehr gut angenommen wird.

Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle (PSKB)

1. Statistische Angaben

Altersgruppen	PSKB
unter 18 Jahre	11
18 bis 21 Jahre	20
22 bis 29 Jahre	35
30 bis 39 Jahre	34
40 bis 49 Jahre	36
50 Jahre und älter	68
Keine Angabe	16
Summe	220

Familienstand	PSKB
ledig	101
verheiratet / Lebenspartner	67
getrennt lebend	11
geschieden	13
verwitwet	8
Keine Angabe	20
Summe	220

Einkommenssituation	PSKB
Erwerbseinkommen	109
ALG I	2
ALG II	11
ALG II + Erwerbseinkommen	2
Sozialhilfe SGB XII	0
Sozialhilfe SGB XII + Rente	0
Rente / Pension	29
Sonstiges	41
Keine Angabe	14
Summe	208

Erwerbsstatus / Berufliche Situation	PSKB
erwerbstätig	113
arbeitslos	31
in Ausbildung / Schüler	19
selbständig	6
Rentner	24
Sonstiges	8
Keine Angabe	19
Summe	220

Art der Kontaktaufnahme / Erstkontakt hergestellt	PSKB
Eigeninitiative	135
Familie / Angehörige	10
Nachbarn / Freunde / Kollegen	3
Kita / Schule / Arbeitgeber	2
Arzt / Klinik	0
Jugendamt / Behörden	0
Polizei / Staatsanwaltschaft / Gericht	0
Vermittlung durch Dritte	53
Sonstiges	5
Summe	208

Anzahl der Beratungen pro Fall bei beendeten Maßnahmen	PSKB
1 - 2 Kontakte	55
3 - 5 Kontakte	24
6 - 10 Kontakte	7
11 und mehr	12
Summe	98

2. Projekte und Angebote in der Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle (PSKB)

Die PSKB hält nach wie vor die bereits seit geraumer Zeit bestehenden Kontakt- und Gruppenangebote vor:

Freizeitgruppe für Menschen mit psychischen Problemen: Das Angebot der Freizeitgruppe umfasst Ausflüge, gemeinschaftliche Unternehmungen, sportliche und kulturelle Aktivitäten und richtet sich an Menschen mit seelischen Problemen und Erkrankungen. Es handelt sich um eine gemeinschaftsbildende Maßnahme im Schwerpunktbereich der Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle.

Die Teilnehmenden sind Menschen aus dem Einzugsgebiet unserer Einrichtungen, die ihre soziale Isolation überwinden und ihre Freizeit aktiv und gemeinschaftlich gestalten möchten.

Die begleitete Freizeitgruppe trifft sich 14-täglich mittwochs von 17:00 - 19:00 Uhr. Bei Bedarf kann ein Fahrdienst in Anspruch genommen werden, der die Teilnehmer*innen zu Hause abholt und wieder zurück bringt.

Gesprächsgruppe für Menschen mit psychischen Problemen (wie Depressionen, Ängste etc.):

Dieses therapeutisch angeleitete Gruppenangebot bieten wir seit 40 Jahren in unseren Beratungsräumen regelmäßig an. War es anfänglich eine reine Frauengesprächsgruppe so ist es jetzt eine gemischte Gruppe von maximal 8 Teilnehmer*innen. Der Gesprächskreis findet 14-täglich dienstags von 10:30 – 12:00 Uhr statt. Die Themen bestimmen die Teilnehmer*innen.

Beide vorgenannten Angebote konnten zum Schutz unserer Klient*innen und Mitarbeiter*innen im Berichtsjahr 2020 ebenfalls nicht durchgängig stattfinden.

Anlässlich des Jubiläums der Angehörigengruppe Mittelhessen hatten wir Gelegenheit, die Teilnehmenden der Veranstaltung über unsere Arbeit zu informieren. Durch unseren fachlichen Beitrag konnten wir den Angehörigen Wertschätzung entgegenbringen und sie bei der Bewältigung ihrer schwierigen Aufgabe, die psychisch kranken Menschen in ihrem Umfeld zu betreuen, unterstützen.

Drogen- und Suchtberatung (DS)

1. Statistische Angaben

Altersgruppen	DS
unter 18 Jahre	6
18 bis 21 Jahre	11
22 bis 29 Jahre	8
30 bis 39 Jahre	32
40 bis 49 Jahre	22
50 Jahre und älter	23
Keine Angabe	14
Summe	116

Familienstand	DS
ledig	47
verheiratet / Lebenspartner	44
getrennt lebend	3
geschieden	12
verwitwet	2
Keine Angabe	8
Summe	116

Einkommenssituation	DS
Erwerbseinkommen	45
ALG I	1
ALG II	30
ALG II + Erwerbseinkommen	0
Sozialhilfe SGB XII	2
Sozialhilfe SGB XII + Rente	0
Rente / Pension	11
Sonstiges	9
Keine Angabe	4
Summe	102

Erwerbsstatus / Berufliche Situation	DS
erwerbstätig	48
arbeitslos	31
in Ausbildung / Schüler	12
selbständig	1
Rentner	11
Sonstiges	7
Keine Angabe	6
Summe	116

Art der Kontaktaufnahme / Erstkontakt hergestellt	DS
Eigeninitiative	88
Familie / Angehörige	10
Nachbarn / Freunde / Kollegen	0
Kita / Schule / Arbeitgeber	0
Arzt / Klinik	0
Jugendamt / Behörden	2
Polizei / Staatsanwaltschaft / Gericht	0
Vermittlung durch Dritte	2
Sonstiges	0
Summe	0

Anzahl der Beratungen pro Fall bei beendeten Maßnahmen	DS
1 - 2 Kontakte	26
3 - 5 Kontakte	13
6 - 10 Kontakte	11
11 und mehr	13
Summe	63

2. Projekte und Angebote in der Drogen- und Suchtberatung (DS)

Projekt „Frühintervention bei erst auffälligen Drogenkonsument*innen“

Adressaten dieses Projekts sind Jugendliche und Heranwachsende, die mit illegalen Drogen experimentieren und mit ihrem Konsumverhalten auffällig geworden sind, ohne bereits eine Abhängigkeit entwickelt zu haben. Eine solche Erstauffälligkeit kann im strafrechtlichen, im schulischen oder im familiären Bereich aufgetreten sein. Den Drogenkonsument*innen wird frühzeitig ein kurzes, gezieltes und möglichst freiwillig anzunehmendes Angebot gemacht, das u. a. darauf abzielt,

- zur Reflexion des eigenen Umgangs mit illegalen Drogen und der zugrunde liegenden Situationen anzuregen,
- zu Einstellungs- und Verhaltensänderungen zu motivieren,
- fundierte Informationen über die verschiedenen Drogen, deren Wirkungen und Risikopotenzial zu vermitteln, und schließlich
- eigenverantwortliche Entscheidungen vor dem Hintergrund der Selbst- und Fremdeinschätzung sowie der persönlichen Risikowahrnehmung treffen zu lernen.

Psychosoziale Prävention: Projekte und Angebote

Das „Beratungszentrum Laubach und Grünberg“ verknüpft die Beratung und Betreuung mit Angeboten, die einen präventiven Charakter aufweisen. Unserem Verständnis von „psychosozialer Prävention“ zufolge sind Maßnahmen, die in einem Angebot durchgeführt werden, immer auch in den anderen Segmenten wirksam – handelt es sich bei den Problemlagen, denen es vorzubeugen gilt (Suchtprobleme, psychische Erkrankungen, soziale Auffälligkeiten, gewaltfreie Erziehung etc.), doch jeweils um unterschiedliche „Spitzen eines Eisberges“.

In der Kooperation mit Schulen konnten im Berichtszeitraum folgende geplante Maßnahmen zur psychosozialen Prävention aufgrund der Corona-Beschränkungen **leider nicht** durchgeführt werden:

Theo-Koch-Schule Grünberg (Gesamtschule):

- Informationsgespräche in der Beratungsstelle für insgesamt 7 Klassen der Jahrgangsstufe 7 im Rahmen einer Projektwoche mit dem Thema „Sucht- und Gewaltprävention“.
- Kooperationsgespräche mit den Schulsozialarbeiter*innen sowie mit Beratungsfachkräften an der TKS.

Friedrich-Magnus-Gesamtschule Laubach:

- Kooperationsgespräche mit Schulsozialarbeiter*in sowie Beratungsfachkräften an der Schule.
- Informationsgespräche in der Beratungsstelle für eine Klasse der Jahrgangsstufe 5 sowie für eine Klasse der Jahrgangsstufe 7.

Gesamtschule Hungen:

- Kooperationstreffen mit dem „Netzwerk Sozialpädagogik“

Außerdem ein Kooperationsgespräch mit den zuständigen Schulpsychologinnen für Schulen in Laubach bzw. in Hungen und Lich

Noch bevor die Pandemie auch uns erreichte, konnten wir im Februar Studierenden der JLU aus dem Bereich Pädagogik unsere Beratungsarbeit in Form eines Seminars vorstellen.

Kooperation und Vernetzung

In weiten Bereichen der Beratung und Prävention koordinieren wir unsere Aktivitäten mit einer Reihe weiterer Institutionen, wie dem Jugendamt, niedergelassenen Ärzten, Kliniken und/ oder Therapieeinrichtungen; ferner, indem wir über Fragestellungen aus dem Themenspektrum unserer Beratungs- und präventiven Arbeit informieren und bei Bedarf öffentlich Stellung nehmen.

Wir arbeiten fachlich mit gleichen oder ähnlichen Beratungsstellen im Landkreis Gießen zusammen. Der Träger des „Beratungszentrum Laubach und Grünberg“ ist vertreten in den vorgesehenen Fachgremien in der regionalen Jugendhilfe (z. B. AG nach § 78 KJHG „Hilfen zur Erziehung“, „Runder Tisch Jugendhilfe der Region Laubach und Grünberg“). Der Geschäftsführer unseres Trägervereins vertritt im Fachausschuss Jugendhilfeplanung und -entwicklung des Landkreises Gießen die Liga der Freien Wohlfahrtspflege.

Das Beratungszentrum kooperiert mit:

- Einrichtungen des Gesundheitswesens (Kliniken, niedergelassene Haus- und Fachärzte)
- Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe (Fachkliniken, Selbsthilfegruppen, Betreutes Wohnen) und der psychiatrischen Versorgung (Kliniken, Betreutes Wohnen, Tagesstätte) und der Jugendhilfe (Jugendwohnheime etc.)
- Behörden (Sozial-, Jugend- und Gesundheitsamt u.a. Behörden)
- (sozial-)pädagogischen Einrichtungen (Schulen, Einrichtungen der beruflichen Bildung, Jugendfreizeiteinrichtungen etc.)
- anderen Einrichtungen der psychosozialen Versorgung (Beratungsstellen etc.).

Eine enge Zusammenarbeit findet selbstverständlich vereinsintern mit den Einrichtungen **Tagesstätte Laubach** und **Betreutes Wohnen Laubach** statt, deren Träger ebenfalls der VPST– Verein für Psychosoziale Therapie ist e.V..

Darüber hinaus wirken Mitarbeiter*innen des Beratungszentrums bzw. auch der Geschäftsführer des Trägervereins in folgenden **Arbeitskreisen und Gremien** mit:

- auf Kreisebene:

- AG „Psychiatrie“ des Behindertenbeirats des Landkreises Gießen
- Kreisgruppe Gießen und Fachgruppen des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes
- Trägerversammlung und Koordinierungsausschuss des Gemeindepsychiatrischen Verbundes von Stadt und Landkreis Gießen
- Jugendhilfeplanungs- und Koordinierungsausschuss des Landkreises Gießen
- AG Sucht beim Diakonischen Werk Gießen
- Arbeitsgemeinschaft nach § 78 KJHG „Hilfen zur Erziehung“
- Runder Tisch „Jugendhilfe“ der Region Grünberg / Laubach
- AK „Keine Gewalt gegen Kinder“
- AK „Runde Sache“
- Treffen der „insoweit erfahrenen Fachkräfte“ (IseF-Treffen)
- Anbietertreffen § 8a
- AK „Frühe Kindheit“ am Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Gießen

- überregional:

- Regionalkonferenz Hessen-Mitte der Hessischen Drogenhilfe.

Darüber hinaus sind folgende Kooperationen zu nennen:

- Kooperation mit (sozial-)pädagogischen Einrichtungen (Schulen, Einrichtungen der beruflichen Bildung, Jugendfreizeiteinrichtungen etc.);
- fortgesetzte Mitarbeit an der Ausgestaltung des „Familienzentrums Grünberg“, einer Einrichtung der Stadt Grünberg in gemeinsamer Trägerschaft mit der AWO Perspektiven gGmbH MachMal, dem Beratungszentrum Laubach und Grünberg sowie dem Diakonischen Werk; in diesem Rahmen Funktion als Ansprechpartner im Rahmen des Elterncafés.

Auch hier sind pandemiebedingt viele Sitzungstermine der einzelnen Arbeitsgruppen ausgefallen oder wurden verschoben, bevor man sich mehr und mehr auf digitale Treffen verständigt hat.